Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 3 August 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst keine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die eingeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Louis Axmann, Knabe, 24. Juli.
H. D. Wolfla, Knabe, 31. Juli.
Theobald Schmitt, Mädchen, 1. August.
Gustav Manteuffel, Knabe, 21. Juli.
Eliza Taylor, Knabe, 31. Juli.

Heirathen.

Timothy Connor mit Nora Dugan.
R. M. Ratcburn mit Sallie Kern.
Jacob La Roche mit Jennie Lawrence.

Todesfälle.

Louella Krone, 58 Jahre, 2. August.
Henry Eggert, 67 Jahre, 2. August.
David Ward, 58 Jahre, 2 August.

☞ Heute Abend Versammlung der 28iger.

☞ 19 Fälle Diphtheria, 9 Fälle Scharlachfieber und 5 Fälle Masern in der Stadt.

— Fragt nach Schäfers „Best Havana Filler."

☞ Eine Commission welche den Geisteszustand von Louisa A. Ayres zu untersuchen hatte, fand heute, daß dieselbe nicht irrsinnig sei.

☞ Richter Woods entschied gestern, daß die Indiana Banking Co., für die Schuld der neuen ersten Nationalbank an die alte nicht verantwortlich gehalten werden könne.

☞ Die „Greenleaf Turn-Table Company" errichtet zur Zeit eine Fabrik an Brookside Ave. in der Nähe der Gürtelbahn, in welcher 100 Mann Beschäftigung finden sollen.

☞ Die „Cranberry Coal and Iron Co." von Pittsburg verklagte die „Indpls. Malleable Iron Works im Bundesgericht auf eine Schuld von $2,259 für geliefertes Eisen.

☞ Amand Fränzel, ein 70 Jahre alter Mann, der sich schon seit längerer Zeit in der Anstalt der „Sisters of the Poor" befunden hat, ist für irrsinnig erklärt worden.

— Theodor Dietz hat seinen Fleischmarkt nach 315 Massachusetts Avenue, verlegt, und wird der selbst stets einen Vorrath frischen Fleisches und frischer Würste halten. Er ersucht seine Nachbaren, Freunde und Bekannte, sowie seine alten Kunden bei ihm vorzusprechen.

☞ Jessie Lynn, ein junges Mädchen, dessen Familie No. 84 West North Straße wohnt und welches seit Montag Nacht verschwunden war, ist in einem Hause an Georgia Straße wieder gefunden worden.

☞ Die Township-Trustees von Irvington und West-Indianapolis erstatteten den County Commissären ihren Bericht.

Der des ersteren lautet wie folgt: Tuition-Fond $1 484 59; Ausgaben $1,112.50; Spezial-Schulfond-Einnahmen $574.14; Ausgaben $525 09.

Der Bericht des Trustees von West Indianapolis lautet: Einnahmen $5 514 34; Ausgaben $3,335 46. Bilanz am 1 August 1887 $2 178 88.

☞ Dr. Robert Lewis von Plainfield wurde unter der Anklage, die Regierung beschwindelt zu haben, von einem Bundesmarshall verhaftet und unter $5000 Bürgschaft gestellt. Der Gefangene hatte einen Patienten Namens Powell, welcher um eine Pension eingekommen war. Als die Pension bewilligt wurde, war der Mann eben gestorben. Dr. Lewis reicht nun seine Rechnung bei der Regierung ein, in welcher er für 91 Besuche $136 verlangte. Eine Untersuchung hat jedoch ergeben, daß er nur vier Besuche bei Powell abgestattet, und in Folge dessen die Verhaftung.

— **Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.**

☞ Ein Farbiger, Namens Joseph Green, spielte gestern Nacht in Louis Tombalina's Saloon an Ost Washington Straße Pool und wollte sich, ohne seine Rechnung bezahlt zu haben, entfernen. So etwas macht jeden Menschen böse und einen Italiener macht es wüthend. Deshalb wollte Tombalina den Nassauer hinauswerfen und als dieser sich mit einem Billiard Stock vertheidigte, zog Tombalina seinen Revolver, schoß aber nicht. Green wurde wegen Friedensstörung, Tombalina wurde wegen Waffentragens verhaftet.

— **Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.**

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrüder Sindlinger,

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

Unglücksfall.

Der Schnittwaarenhändler William C. Dedert verunglückte gestern Abend auf sonderbare Weise. Um 11 Uhr Nachts wollte er das Oberlicht seines Ladens an Ost Washington Straße schließen, als das Glas aus dem Rahmen und dem Manne auf den Kopf fiel, eine vier Zoll lange Wunde verursachend. Er wurde in bewußtlosem Zustande nach seiner Wohnung No. 467 Ost Market Str. gebracht Dr. Hodges nähte die Wunde, welche keine schlimmen Folgen haben wird, zu.

Diebstähle.

Aus der Wohnung von Will McBee in Irvington wurde vorgestern Nacht eine goldene Uhr und eine Partie Schmucksachen gestohlen.

Aus J. Parson's Haus in Irvington wurden $12 und mehrere werthvolle Sachen gestohlen.

Aus dem Hause No. 126 Blackford Straße wurden $200 und eine silberne Uhr gestohlen.

Derartige Vorgänge erfährt die Polizei gewöhnlich durch die Zeitungen.

Niagara Falls Excursion über die Bee Line.

Eine billige Excursion nach den Niagara Fällen ist es, welche die Bee Line am Dienstag, den 16. August, 1887 veranstaltet und mit welcher zugleich eine Excursion nach Toronto und Lake Chautauqua verbunden ist. Ein erfahrener Excursionsagent wird mitgehen. Tickets sind 5 Tage lang giltig. Reclining Chair Cars und Schlafwagen für Alle welche diese Bequemlichkeit wünschen. Rundfahrt nach Niagara Falls von Indianapolis und allen Stationen bis Muncie $5. Nach Toronto $1 mehr, nach Chautauqua 50 Cts weniger.

Näheres an allen Stationen und auf den Anschlagzetteln.

J. T. C. Peck, D. P. A.,
No. 2 Bates House,
Indianapolis, Indiana.

Polizei-Gericht

Michael Sullivan wurde wegen Friedensstörung um $10 und Kosten und wegen Widersetzlichkeit bei der Verhaftung um $5 und Kosten bestraft.

Dieselbe Strafe erhielt Joseph Green für ähnliche Vergehen.

Andrew Allen, welcher einen Hut gestohlen haben sollte, wurde freigesprochen.

Gieb ihnen eine Gelegenheit!

Das reßt, deinen Lungen. Ebenso deinem ganzen Athmungsapparat. Es ist ein wundervoller Apparat. Nicht bloß die großen Luftröhren, sondern die Tausende von kleinen Röhren die von ihnen ausgehen.

Wenn dieselben verstopft sind mit Dingen, welche nicht hingehören, können die Lungen nicht ihre halbe Arbeit und diese nicht gut verrichten.

Nenne es Erkältung, Husten, Croup, Catarrh, Lungenentzündung, Schwindsucht oder wie sonst die Krankheiten des Halses, der Nase oder der Lunge heißen mögen, sie sind alle schlimm und man muß sie los zu werden suchen.

Es giebt dazu einen sicheren Weg. Nimm Boschens German Syrup den jeder Apotheker für 75c die Flasche verkauft. Wenn Alles fehlgeschlagen hat dies Mittel ist sicher.

Der kleine Stadtherold.

Herr Louis Schulmeyer und Gattin feiern nächsten Montag ihre silberne Hochzeit.

Frau Babette Rappaport hat sich heute zum Zwecke ihrer vollständigen Genesung nach New York begeben. Mitglieder des sozialistischen Sängerbundes brachten ihr gestern Abend ein Abschiedsständchen.

Herr John Leerkamp wurde gestern vom Trauerhause westlich von Haughville zur letzten Ruhe bestattet.

☞ Morgen Abend findet ein Sommernachtsfest der Martha Loge K. & L. of H. im Phönix Garten statt.

☞ Nächsten Sonntag Abend im Garten der Turnhalle Sommernachtsfest des sozialistischen Sängerbundes.

☞ Herr Wilhelm Koß theilt uns mit, daß er niemals seinen Arbeitern verboten habe, während der Arbeit Bier zu trinken, so lange sie es nicht übertreiben und nüchtern bleiben. Die in unserm gestrigen Berichte gemachte Angabe, daß der Streit mit John Klob daher rührte, daß Klob ein Glas Bier getrunken, war von Klob unserem Berichterstatter gegenüber gemacht worden.

☞ Charles A. Webb, ein Farmer in Lawrence County, wurde von seinem Pächter Abraham Wright in zwei Fällen verklagt. In der einen Klage wird er der Verleumdung beschuldigt, weil er der ganzen Nachbarschaft erzählt haben soll, daß Wright Holz aus dem Walde gestohlen hat, und Kläger verlangt für diese Beleidigung $3000 Schadenersatz.

Die andere Klage resultirt daher, daß Webb versprochen hatte, Haus und Brunnen der verpachteten Farm in Stand zu setzen, seinem Versprechen aber nicht nachgekommen ist. Wright mußte in Folge dessen das Wasser aus weiter Entfernung herbeischleppen und dem schlechten Zustande des Hauses schreibt er verschiedene Krankheitsfälle in der Familie zu, weshalb er auch in diesem Falle $3000 Schadenersatz verlangt.

Gurkensalat.

Ein Correspondent der „Illinois Staatszeitung" legt ein gutes Wort für die Gurke ein, und erklärt dieselbe für eine sehr gesunde Speise, erst die falsche Zubereitung mache sie ungesund. Er sagt:

„Wir sind alle mehr oder weniger Sclaven der Gewohnheit und des alt Hergebrachten. So wird nach wie vor in Deutschland der Gurken-Salat tüchtig ausgesetzt und dann gegessen und die sonst außerordentlich der Gesundheit zuträgliche Gurke ist durch diesen Unverstand um ihren guten Ruf und in den Verdacht der Schädlichkeit gekommen. Man drücke oder presse irgend ein Gemüse aus gieße den Saft weg, so bleibt für den Magen fast nur die Holzfaser zurück, und daß diese fast unverdaulich ist und dem Magen große Beschwerden macht, versteht sich von selbst. Warum preßt man den Spargel, die Tomato, die grüne Erbse, die Bohnen, das grüne Korn nicht aus, gießt das Beste, den Saft weg und ißt die zurückbleibende Holzfaser?

Arme, brave, gesunde Gurke, an dir hat der Unverstand der Menschen sich schwer versündigt und es ist Zeit, daß das Unrecht an dir gutgemacht wird. Man bereite den Gurken-Salat stets kurze Zeit vor dem Essen zu, d. h. lasse ihn nicht erst eine Stunde oder zwei stehen. Schneide die Gurken in Scheibchen, gieße etwas Essig und Oel darüber, ohne Salz, und wer es liebt, mag etwas Pfeffer hinzufügen. Ein kleines Schüsselchen davon mit dem Mittagessen wird Niemand krank machen, im Gegentheil, es wird, wie fast alle anderen Gemüse einen vortheilhaften Einfluß ausüben auf die Verdauung, mithin auf das allgemeine Wohlbefinden. Es ist hier zu Lande sehr schwer, in der Kochkunst Verbesserungen einzuführen, wenn diese größere Sorgfalt und irgend mehr Arbeit verursachen. Daher kommt es auch, daß kein Volk der Erde, trotz dem höchsten Ueberfluß in Allem, was die Erde nur hervorbringt, so jämmerlich zubereitete, unverdauliche Speisen Jahr aus Jahr ein genießt und zu genießen verurtheilt ist. Der Amerikaner weiß dies sehr gut doch tröstet er sich mit dem Gedanken, der bei Vielen zur fixen Idee geworden, daß hier zu Lande immer noch Alles besser sei, als irgend sonst auf der Welt; wenn er also ißt so essen die Bewohner der übrigen Welt noch viel schlechter und er ist zufrieden und noch stolz obendrein."

Aurora Lagerbier.

Dieses berühmte, wohlschmeckende und gesunde Getränke ist zu jeder Stunde frisch zu haben in der deutschen Bierhalle, No 231 & 233 Ost Washington Str. Frank O'Brien, Eigenth.

Büchertisch.

„Die Gartenlaube" Halbheft 15 ist eingetroffen. Enthält Fortsetzung des Romans: „Der lange Holländer", eine Biographie der Marlitt u. s. w.

☞ Councilman Swain von der 2 Ward hat sich die Sache noch einmal überlegt und sich eines Bessern besonnen. Wenn er am 13. August die Nomination erhält, wird er sie annehmen.

☞ Die Bewohner zwischen Delaware und South Straße klagen bitter darüber, daß nichts gethan wird, um die üblen Gerüche, welche aus dem Pogues Run aufsteigen, und die ganze Nachbarschaft verpesten, zu verhindern. Die Bewohner jener Gegend haben unter diesen Gerüchen fürchterlich zu leiden und Pflicht der Gesundheitsbehörde wäre es, Abhilfe zu schaffen. Wenn man übrigens von den Pflichten der Gesundheitsbehörde spricht, so könnte es auch nichts schaden, daran zu erinnern, daß es auch ihre Pflicht wäre, den Commissionshäusern und den Geflügelhandlungen, welche durch gleichgültige Aufspeicherung verfaulter Artikel die ganze Nachbarschaft verpesten, einmal auf die Bude zu steigen.

☞ In der Klagesache von Wilson H. Stubbings gegen Mary A. Roberts hat Bundesrichter Woods ein Urtheil gefällt. Es handelte sich um die Haftbarkeit der Verklagten in Bezug auf zwei Noten zum Betrage von $1,204 67. und $4 638.67. Die Frau hatte die Noten welche für ein Grundstück von einer Familie Blood an Stubbings gegeben worden waren, indossirt aber später erst stellte es sich heraus daß Blood die Noten gar nicht unterzeichnet hatte, während man Frau Roberts veranlaßt hatte, die Noten allein zu unterzeichnen. Richter Woods entschied bezüglich der kleineren Note gegen Frau Roberts aber mit Bezug auf die Note, welche den größern Betrag repräsentirt, erklärte er, daß nur eine Person, welche ihre fünf Sinne nicht beisammen hat, so hätte handeln können wie Frau Roberts gehandelt hat wenn es nicht klar wäre, daß man sie beschwatzt und ihr den wahren Sachverhalt verschwiegen hat. Deshalb entscheide er in diesem Falle zu Gunsten der Verklagten.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Wm. Wallace, Receiver, an Christian H. Horstmann, Lot 314 in E. T., S. K. & A. E. Fletcher's Woodlawn Addition. $270.

Frances C. Greenleaf an die Greenleaf Turntable Mfg. Co., Lots 22, 65 und 66 in Parker & Conway's Subdiv. von Lots 106—110 incl. in A. E. & J. Fletcher's Oak Hill Add. $758.

Joseph B. McKernan an Ann Condon, Lot 33 von McKernan's Subd. von Lot 129 von McKernan & Pierce's Sub. von Outlots 128, 121 und 120. $400.

Geo. P. Gaddis an Lot Poundstone, Lot 259 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 96, 97, 98 und Südhälfte von 91. $1200.

Wm. E. Bash an Jeannett A. E. Apple, Theil von Lot 13 in Macy's Add. zu Castleton. $100.

Enoch W. Mark an Bartley Smith, Lot 19 in McCarty's erste Westseite Add. $900.

Caroline Sirp an Wm. Wickt, Lot 235 in Fletcher's Woodlawn Addition. $550.

Wm. L. Taylor an Laura S. Silver, Lot 15 in Bruce Place Ostend Addition. $500.

Nicholas McCarty an Herman Wilkowski, Lot 38 in McCarty's Subd. von einem Theil der Outlot 120. $100.

Adolph F. Blümlein an Henrietta Beckert, Theil von Lots 2 und 3 in Arthur L. Wright's Subd. von Outlot 127 $850.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O;

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Bauvermits

S. J. Vail, Framehaus an Washington Str. nahe McKinn Str. $650.

C. M. L. Scheidt, Framehaus an Huron Str. zwischen Pine und Cedar Str. $700

F. Wm. Schäfer, Reparatur an Haus und Smith Str. $300

C. H. Krüger Frametaus an East Str. nahe Dunlap Str. $1000.

☞ Die Bostoner Baseball Club hat gestern unsere boys besiegt

☞ Jennie St. Clair wurde wegen Verkaufs von geistigen Getränken ohne Bundeslizens verhaftet.

☞ Die Evans Linseed Oil Co ließ sich heute mit einem Capital von $135 000 in der Recorders Office inkorporiren.

☞ Der Detektiv Grady hat J. K. Reins in Terre Haute unter der Anklage verhaftet, einen Priester in Michigan um $800 beraubt zu haben.

☞ Heute Vormittag wurde die Feuerwehr nach dem Ausstellungsgebäude gerufen. Durch einen Gasolinofen war ein unbedeutendes Feuer entstanden

☞ Bernhardt Hensel fiel aus einem Fenster im zweiten Stockwerk der Matratzenfabrik, No. 73 Nord New Jersey Straße und erlitt schlimme Verletzungen

☞ Aus Paul's Sägemühle im nördlichen Theile der Stadt kam letzte Nacht ein Feuerallarm, aber ehe die Feuerwehr sich angeschickt hatte, auszurücken war das Feuer gelöscht.

☞ Frank Roß stellte als Administrator von Fred Poburn's Nachlaß $1000 Bürgschaft und Catharina Pruitt stellte als Administratrix der Nachlassenschaft von Willis Pruitt $3600 Burgschaft.

☞ Die Hitze dauert fort und es ist noch immer nicht das geringste Anzeichen kommenden Regens vorhanden. Gestern zeigte das Thermometer im Signalbureau auf 95 Grad, andere Thermometer variirten zwischen 100 und 107 Grad. Heute Mittag zeigte der Thermometer im Wetterbureau wieder 94 Grad an.

☞ Als Horace Waitt, ein Angestellter im Brunswick Hotel, gestern Abend einem schwarzen Stiefelputzer zeigen wollte, wie man die Thüre von außen zumacht wurde er von demselben mit solcher Gewalt niedergeworfen, daß Dr. Clark ihn den verstauchten Arm wieder einrichten mußte.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

☞ Die gräßliche Hitze scheint bei den Indianapolisern große Reiselust entfacht zu haben. Heute wimmelte es im Bahnhof von Reiselustigen und die Excursion der C. H. & D Eisenbahn, welche heute nach den Niagara Fällen abging, erfreute sich einer so großen Theilnahme, daß alle Wagen bis auf den letzten Platz besetzt waren. Schon vorgestern waren keine Sitze in den Schlaf- und Stuhlwagen mehr zu haben.

Dünne Weiß-Waaren!

Ein zeitgemäßer Artikel. Wir laden Sie zur Inspektion unseres Lagers ein. Wir haben die Preise so niedrig angesetzt, daß wir gewiß sind, daß Sie bei Ansicht des Lagers kaufen werden. Wir beabsichtigen einen großen

Räumungs-Verkauf.

Wir haben die Preise so reduzirt, um dies zu bewerkstelligen. In den verschiedenen Fabrikaten haben wir viele begehrenswerthe Sorten in

India Leinen.

Nainsooks, gestreift u carrirt

Weiße Piques

Kommen Sie früh, wenn Sie die erste Auswahl haben wollen.

L. S. Ayres & Co.

Von Nah und Fern.

— Vor einigen Tagen sollte in einer Kirche zu Manchester die Trauung eines Brautpaares stattfinden. Der Pfarrvikar Mr. Levisham erschien; als er jedoch die Braut sah, schien er plötzlich verwirrt und stotterte verlegen, endlich zog er das Mädchen ein wenig zur Seite und flüsterte mit ihm eine Weile. Seine Worte schienen Anklang zu finden, die Braut wandte sich an den überraschten Bräutigam und erklärte kurzweg, sie habe sich die Sache überlegt, sie werde ihn nicht heirathen. Die Gäste zogen sich verstimmt zurück; am nächsten Tage aber erfuhr die Gemeinde, daß Levisham, dem die üppige Braut sehr gefallen, dieser den Antrag gestellt habe, sie möge lieber ihn heirathen, er sei Wittwer, und seine zwei Kinder hätten von der Mutter ein großes Vermögen geerbt, dessen Zinsen der Wirthschaft zugute kämen. Die Braut war eben so schnell entschlossen, allein die Pfarrkinder sind über den Fall empört und haben beim Bischof Klage über die Sache geführt. Das Urtheil ist noch ausständig. — Die ganze Geschichte klingt zu unwahrscheinlich.

— Daß selbst die größten Künstler nicht immerwährend aufwärts streben, sondern gar häufig auf jede Weise trachten, auf der prosaischen Erde festen Fuß zu fassen, dafür liefert ein gegenwärtig in Wien verbreitetes Geschichtchen einen originellen Beweis. Darnach haben Charlotte Wolter und Adolf Sonnenthal seit dem Brande der Pariser Komischen Oper an der Außenseite ihrer nach einem Hofe der kaiserlichen Burg gehenden Garderobenfenster des Burgtheaters — Strickleitern anbringen lassen, um sich im Moment der Gefahr retten zu können. Wir wissen nicht, ob das Geschichtchen wahr ist, aber wer das alte Haus auf dem Michaelerplatze kennt, wird sich nicht darüber wundern, daß die Schauspieler in demselben jede erdenkliche Vorsichtsmaßregel anwenden. Davon freilich, daß man auch für das Publikum des Burgtheaters größere, als die bisherigen Sicherheitsvorkehrungen treffen würde, verlautet nicht einmal in unverbürgter, geschweige denn in verbürgter Form etwas.

— Zu dem Processe Pranzini schreibt man der „Straßburger Post" aus Paris: Das, was sich am 9. Juli im Pariser Schwurgerichtssaale zugetragen, hat mit der Politik gar nichts zu thun, bietet aber so viel Anhaltspunkte für die Beurtheilung der hiesigen Stimmung, daß es sicher in den Kreis dieser Betrachtung gezogen werden muß. Es handelt sich um den Beginn der Verhandlung gegen Pranzini, den Mörder des Halbweltfrauenzimmers Marie Regnault sowie deren Kammerfrau und des Kindes der letzteren. Schon lange vor Beginn drängte sich in und vor dem Justizpalast eine Volksmenge, wie man sie dort anläßlich von Gerichtsverhandlungen noch nicht gesehen hat. Man wußte, daß mehr Einlaßkarten ausgegeben waren, als Plätze vorhanden sind, und so stürzte und drängte jedes, Männlein und Weiblein, auf eigene Rechnung und aus voller Kraft vorwärts, um einen günstigen Platz zu erobern. Der Anblick des Tobens der Menge, welche einen dreifachen Mörder sehen wollte, hatte etwas geradezu Niederschmetterndes. Frauen stürzten zu Boden und über sie hinweg stürmte die wild aufgeregte Menge — gerade wie bei den Schreckensauftritten in der brennenden Komischen Oper. Die völlig ungenügenden Sicherheitsmannschaften verschwanden spurlos in diesem Menschenwirbel. Als nun endlich die Menge keuchend, schnaubend, schwitzend und aufgeregt Platz gefunden hatte, konnte man sehen, was für ein Publikum das war. Ganzwelt und Halbwelt! Namentlich aber letztere, und alles in großer, stellenweise geradezu scandalöser Toilette. Der Saal sah mehr wie ein Boulevard-Theater als wie ein Gerichtssaal aus. Es bedurfte ernster, eindringlicher Mahnworte des Präsidenten, bis endlich das Publikum in die nothdürftigsten Grenzen des Anstandes zurückgedrängt werden konnte. Die ältesten Juristen können sich eines solchen Scandals nicht entsinnen. Mit der Politik hat dies ja, wie gesagt, gar nichts zu thun. Aber es sind Federstriche, welche das Bild der augenblicklichen Stimmung in Paris vervollständigen. Alles drängt auf das Gewaltsame, Aufgeregte hin, und Besonnenheit und Mäßigung sind außerhalb der vier Pfähle der bürgerlichen Familien nicht mehr zu finden.

Tapeten!

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Tapeten!

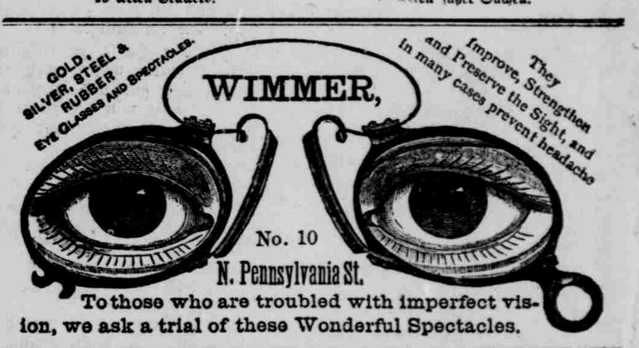
Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.



To those who are troubled with imperfect vision, we ask a trial of these Wonderful Spectacles.

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911 Offen Tag und Nacht.

Meridian Strasse
Sommer-Garten
338 Süd Meridian Straße,

Familien-Garten, Kegelbahn, geräumige Gast- und Club-Zimmer.

Gute Getränke und prompte Bedienung zugesichert.

ERNEST AMIRT, Agent.

☞ Jeden Samstag Abend extrafeiner Lunch.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen
— in unserm gegen —
Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Wollen Sie ein Buggy,

eine Kutsche, Phaeton, Surrey, Spring, einen Ablieferungs- oder Farmer-Wagen, sehen Sie unser großes Lager. Das größte in der Stadt, im Staate und zu allen zufriedenstellende Preisen. Wir sind Fabrikanten aller Sorten Pflüge, „Corn and Cotton Planters und Cultivators" Heurechen 2c Wir verkaufen alle landwirthschaftlichen Geräthe, wie „Feed Mills," „Grinders" „Cutters" „Tooles" und Corn Shellers.

Schreibt um Auskunft oder besucht uns.

Bradley, Halton & Co.
177 Ost Washington Straße.
Indianapolis.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit

kann nicht besser gewahrt werden, als durch die

Koch-Gas-Oefen!

Indianapolis
WATER COMPANY
23 Süd Pennsylvaniastr.

liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden, für hydraulische Elevators, Maschinen und Motore, sowie zum Feuerschutz. Kosten außerordentlich mäßig.

Thomas A. Morris,
Präsident.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220

SLOAN'S
Drug Store,
(Apotheke.)
No. 22 West Washingtonstr.

Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.

Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,
☞ Es wird Deutsch gesprochen.

Besser als Diamanten
— ist das —
Geschenk der See!

Advokaten Bureau von Denny & Crown, Zimmer 6 und 7 Talbott & Drew Block, Indianapolis, 4. April 1887.

Marshall C. Woods & Co.:

Geehrte Herren! Ich kaufte heute eine Schachtel Ihres Heilmittels genannt „Ocean Wave Lime", Sie neue Frau und ich gebrauchten es und fanden daß es ein außerordentlich gutes Heilmittel ist. Ich litt seit 1872 an Magenschmerzen und Unverdaulichkeit, manchmal fand ich zwar temporäre Linderung aber dauernde Hilfe. Aber der Versuch den ich mit „Ocean Wave Lime" gemacht hat, überzeugt mich daß dies Mittel mir dauernde Hülfe bringt. Ich hoffe daß Sie Gelegenheit haben damit vielen Leidenden Hülfe zu bringen.

Achtungsvoll
J. C. Denny, Ex-Gen. Anwalt.

Geld zurückerstattet

sollte dieses Mittel nicht helfen. Wir werden unser Versprechen nicht brechen.

Marshall C. Woods & Co.
No. 9 Süd Meridian Straße.
Indianapolis, Ind.
Preis $1. Per Post $1.15.

J. S. Farrell & Co

Dampfheizungs-Contraktoren.

Plumbers und Gasfitters

No. 84 Nord Illinois Straße.

25-jährige Erfahrung!

Prompte und billige Bedienung!

☞ Die Firma empfiehlt sich zur Anfertigung aller Blumenarbeiten und verspricht dieselben ebenso gut und dauerhaft als den Gesundheitsvorschriften entsprechend, anzufertigen.

S. A. Johnston,
62 Ost Washington Str.

Empfiehlt seine große Auswahl in

M. & D. Steel Ranges

für Hotels und Private.

New Lyman Gasolin-Oefen

die besten der Welt.

Die vorzüglichen

Eis-Behälter

aus hartem Holz.

Argand Ranges u. Kochöfen
— und —
FEUER-HEERDE.